

















**Bürgerschützenhaus**  
Halbe Allee  
Gute Fernsicht über Stadt und Hafen  
Angenehmer Aufenthalt im schattigen Garten  
Jeden Sonntag  
**Kaffee-Konzert**  
Der bekannt gute Kaffee in  
Portionskrücheln, Inhalt 2 Tassen  
Eigenes Gebäck

**Waldhäuschen**  
Inh.: W. Thiel **Oliva** Tel. 46100  
**Saal- u. Gartenlokal**  
Zimmer mit und ohne Pension

**Strandhalle und Seebad Weichselmünde**  
Telephon 230 15  
Schöne Promenade von Weichselmünde  
zur Strandhalle  
Jeden Sonntag: **Kaffee-Konzert**  
Gute Speisen und Getränke  
Menü von 12 bis 2 Uhr  
Solide Preise **Paul Siedler**

**Weichselmünde**  
**Gasthaus zur Fähre**  
Jeden Sonntag  
**Kaffee-Konzert**  
Gute bürgerliche Küche Mäßige Preise  
**Georg Missau**

**Konditorei und Café**  
**HEUBUDE**  
Dammstraße 34 **Renk & Co.**  
Gutes Gebäck. Solide Preise

**Café u. Konditorei Fritz Dobrick**  
**Heubude**  
Heidestraße 19  
In Kaffee. Eigene Konditorei. Gut gepflegte  
Getränke. Raststätte für Wanderer und Radler

**KURHAUS**  
**Gr.-Plehnendorf**  
Inh. H. Rieger. — Tel. Westfalen 2  
Morgen  
Sonntag **Großer Ball**  
Anfang 5 Uhr — Eintritt 50 Pfennige

**Café Sedan** Herrlich an  
der Mottlau  
gelegener  
Ausflugsort  
Klein Walddorf Tel. 21788  
Jeden Sonntag und Sonntag  
**Kaffeekonzert und Gesellschaftstanz**  
Anlagestelle für Ruder- und Paddelboote

**Kurhaus**  
**Glettkau**  
Inh.: W. Lukas  
\*  
Täglich  
**Kurkonzerte**

Und ist auch mal nicht  
schön das Wetter,  
Und rauscht der Wind  
auch durch die Blätter,  
Und herrscht im Freien  
leichte Kühle,  
So geht man von der  
Freiluftdele  
Ohne großes Federlesen  
Trotzdem nur ins  
**Kurhaus**  
**Brösen**

**Strandhalle Heubude**  
Endstation der Straßenbahn Nr. 4  
\*  
**Herrliche Seeterrasse**  
**la Kaffee - Eigene Konditorei**  
Diners von 12—3 Uhr  
Reichhaltige Abendkarte  
In meiner  
**Kaffeeküche an der Promenade**  
Kaffee in Tassen und Portionen  
zu kleinen Preisen. Mit-  
gebrachter Kaffee wird zubereitet  
**M. GRABOW**

**Gesellschaftshaus Heubude**  
Inh.: Hans Kasper  
**Heidestr. 35 Telephon 27016**  
Angenehmer Aufenthalt im Garten  
Kaffee Büfett .. la Kaffee u. Kuchen  
Gut gepflegte Biere und Liköre  
**Solide Preise**  
Großer Saal mit Bühne für Vereine und  
Gesellschaften steht zur Verfügung

**Café Waldesruh**  
am Heidsee  
**la Kaffee und Gebäck**  
Kaffee Büfett .. Gepflegte Getränke  
**Solide Volkpreise**  
Angenehmer Aufenthalt für Familien.  
Wanderer, Vereine usw.  
Mitgebrachter Kaffee  
wird auf Wunsch aufbebrüt

**Dünenschloß Heubude**  
an der Strandpromenade Heubude—  
Weichselmünde gelegen  
empfehlen sein Lokal zum angenehmen  
**See- u. Waldaufenthalt**  
Menü von 12—3 Uhr **PAUL SIEDLER**

**Waldhäuschen · Bohnsack**  
Inhaber: W. Schumacka Telephon 9  
**Pensionat · Restaurant**  
**Konditorei**  
**Dampferanlegestelle**

**Gasthaus „Zur Fähre“**  
**Bohnsack**  
Tel. 11 / Inh. Ewald Ramm  
Saal- und Gartenwirtschaft  
Der gute Mittagstisch  
Zimmer mit Pension zu soliden Preisen

**Bahnhofshotel**  
**Kahlbude**  
empfiehlt seinen Gästen und Aus-  
flüglern sein Lokal und schattigen  
Garten zum angenehmen Aufenthalt  
Größere Gesellschaften haben in  
Speisen und Getränken Ermäßigung  
Kalte und warme Küche  
zu jeder Tageszeit  
**WALTER GRABLOWSKI**  
Telephon Nr. 22

**Mottlau-Pavillon**  
vorm. Einhaus Obra a. d. Mottlau Nr. 10  
Das beliebte Familienausflugziel  
**Sonntag Konzert und Tanz**  
Eintritt frei  
Bringe meinen großen schattigen Garten in  
empfehlende Erinnerung  
G. Feuersinger

**Nidelswalde.**

Als im Jahre 1888 die große Weichselüberschwemmung stattfand, die sowohl das Werder als auch die Niederung unter Wasser legte, zeigte sich die dringende Notwendigkeit, hier Hilfe zu schaffen, um einer Wiederholung zu begegnen. So entstand am 20. Juli 1888 ein Gesetz, auf Grund dessen von Siedlersfähre-Schiffertzug bis Schiewenhorst dem Strom ein neues Bett gegraben wurde. Der alte Lauf wurde dadurch um etwa 10 Kilometer verfürzt. Die Kosten der gesamten Neuanlage betrugen 20 Millionen Mark. Im Frühjahr des Jahres 1888 wurde das neue Strömbett freigegeben, während starker Eisgang herrschte.



zischen seine Wellen von Nidelswalde liegt die Mündung. Zwischen den Dörfern Schiewenhorst und Nidelswalde liegt die Mündung. Zwischen den Dörfern Schiewenhorst und Nidelswalde liegt die Mündung.

Ansehnliche Anlagen der Strombauverwaltung sind dort vorhanden. Wenn man bei Nidelswalde die Prinz-Albrechts-Fähre bestiegt so genießt man eine schöne Aussicht. Der Blick schweift über Steegens Dünenwälder, über Rajewark, Stutthof zum Daff hin. Nebrung und Niederung breiten sich vor dem Beschauer aus und bei klarem Wetter kann man selbst die Marienburg sehen. Nach der See hin breiten sich Strand und Dünen aus, mit neu entstehenden Inseln und Anlandungen. Dampfer, Bagger und zahlreiche Fischerboote beleben das Bild. Man erreicht Nidelswalde mit dem Taurendampfer in drei Stunden. Für einen Tagesausflug ist dieser Ort wie geschaffen.



braucht nur zu knipsen . . .  
Wir entwickeln, kopieren, vergrößern!  
Alle Chemikalien und Bedarfsartikel zur Selbstbearbeitung von Platten u. Papieren  
Niedrigste Preise!  
**PHOTO FRADRO**  
Große Wollwebergasse



**RADIO-STIMME**

**Die Rundfunkwoche**  
vom 22. bis 29. Juli 1928.

Am Sonntagvormittag konzertiert die Stiebert-Kapelle (Blasmusik) im Danziger Sender. Der Nachmittag bringt wiederum zwei aktuelle Übertragungen. Um 5 Uhr wird die Regatta des Preussischen Regattaverbands von Oststein übertragen; um 6 Uhr 30 Minuten wird aus Leipzig der Kampf um die Fußballmeisterschaft übertragen. Es spielen der Verein Wacker-München und Hertha-Berlin. Später hören wir einen Vortrag von C. P. Hiesgen über den Dichter Emile Verhaeren. Am Abend bringt das Funkorchester unter Leitung von Karl Grund und Mitwirkung von Kammerjänger Arthur Preuß (Staatsoper Wien) und Ruth Norden-Brenke Werke von Milöder und Johannes Strauß „aus klassischen Operetten“ zu Gehör. Tanzmusik beschließt den Abend.

Am Spätnachmittag des Montags findet ein Mandolinenspektakel, ausgeführt vom Quartett der Königsberger Mandolinenspieler Kabran statt. Die Abenddarbietungen beginnen mit einem Vortrag von Professor Ferdinand Gregori-Berlin über „Goethes Liebesleben in Charakteristiken seiner Freundinnen und im Gedicht“. Im darauffolgenden Niederabend singt Kammerjänger Arthur Preuß-Wien mit am Flügel begleitet Fritz Philipp Vieder Wiener Kompositionen.

Dienstag um 18.30 Uhr hören wir einen Vortrag von Dr. W. von Holtz: „Darf der gebildete Mensch an Telepathie und Hellsehen glauben?“ „Mensch ärgere dich nicht“ heißt der allgemeine Titel der heiteren Vorträge von Bruno Fritz aus Berlin, die am selben Abend auf eine Stunde die Hörer erfreuen sollen.

Am Mittwoch, dem 25. Juli, besuchen Hauptmann Rößl und Freiherr von Hünefeld Königsberg. Die De-

grüßung der Dzeanflieger auf dem Dewauer Klappsch von 12 bis 1 Uhr mittags wird übertragen. Am Nachmittag wird aus dem Kurgarten Joppot das Nachmittagskonzert der Kapelle der Schutzpolizei auf den Sender übernommen.

Am Donnerstag um 18.30 Uhr hören wir einen Einführungsvortrag zur Ausstellung im Danziger Stadtmuseum „Neue deutsche Landschaftskunst“. Dr. P. Abramowitz wird über „Wälder und Landschaft“ sprechen. Abends dirigiert Kapellmeister Hans Vichtenstein die romantische Oper in drei Akten „Alessandro Straballa“ von Friedrich von Flotow. Die Sendeleitung liegt bei Bruno Bekmann.

Nach einem Orchesterkonzert trägt am Freitagabend der Arbeiterdichter Gustav Krosch eigene plattdeutsche humoristische Dichtungen vor.

Der Sonnabendnachmittag bringt u. a. einen Vortragsvortrag von Carl Lange: „Die Südosteuropa-Reise der Herausgeber der führenden deutschen Monatschriften“, 1. Teil. Der Abend ist in seinem ersten Teil einer Autorenkunde von Julian Landau gewidmet. Die Sendeleitung hat Walter Otendorff übernommen. Den zweiten Teil des Abends bestreitet Danzig mit einem Frankbrett. Es wirken mit: Schneider-Dunker, Hella Lind, Fred Jans — der Komiker mit der Klarinette — und die Danziger Funkkapelle unter Leitung von Alois Salberg.

**Programm am Montag.**

18: Der Werdegang des Papiers: G. Meinhold. — 18.30—18: Nachmittagskonzert. Funkkapelle. — 18.30: Warum betreiben wir orientalische Religionsgeschichte? Prof. Schäfer. — 18.50: Mandolinenspektakel ausgeführt vom Quartett der Königsberger Mandolinenspieler Kabran. — 19.30: Die Nationalalkoholregulierungsbewegung in der preussischen Schweinezucht und -mast unter besonderer Berücksichtigung des neuen Fleischwarenerzeugnisses in Königsberg: Landwirtschaftsrat Tierärztliche Sachverständigen. — 20.05: Goethes Liebesleben in Charakteristiken seiner Freundinnen und im Gedicht: Professor Ferdinand Gregori-Berlin. — 21.10: Niederabend (Wiener Kompositionen). Kammerjänger Arthur Preuß (Staatsoper Wien, als Gast). Am Flügel: Fritz Philipp. — 21.15: 22: Weiterbericht. Tagesneuigkeiten. Sportfunk. — 22.15—23.30: Sommerliche Nachtmusik. Funkkapelle.

**Heizlicher Sonntagdienst.**

Den ärztlichen Dienst überaus in Danzig: Dr. Baarmann, Altkind, Graben, Tel. 288 66, Geburtsheifer: Dr. Sigismund, Altkind, Graben, Tel. 288 66, Geburtsheifer: Dr. Gock, Lettner, Hebergasse, 11/12, Tel. 249 65, Geburtsheifer. — In Danzig: Dr. Doerfler, Hauptstraße 130, Tel. 414 20, Geburtsheifer; Dr. Habbe, Jänsentaler Weg 47b, Tel. 411 21. — In Neufahrwasser: Dr. Dopenheimer, Hildesheimer Weg 9, Tel. 350 08, Geburtsheifer. — Den ärztlichen Dienst überaus in Danzig: Gohn, Langgasse 28; Dr. Katter, Rodenmarkt 30. — In Danzig: Dr. Berndt, Brunsbüttel Weg 14. — In Neufahrwasser: Dr. Gock, Hauptstraße 13. — In Danzig: Dr. Gock, Hauptstraße 13. — In Neufahrwasser: Dr. Gock, Hauptstraße 13.

**Programm am Sonntag.**

9: Morgenandacht: Pie. Blanke. — 11: Weiterbericht. — 11.45 bis 12.45: Vormittagskonzert der Kapelle der Schutzpolizei (Blasmusik). — 12.45: Übernahmestück Ernst Stiebert. — 12.55: Übertragung des Danziger Zeitungs. — 13.15: Weiterbericht. — 13.30—17: Nachmittagskonzert. Funkkapelle. — 17: Übertragung der Regatta des Preussischen Regattaverbands. — 18.30: Übertragung aus Leipzig: Fußballmeisterschaft deutsche Meisterhaft Wacker-München gegen Hertha-Berlin. — 19.35: Emile Verhaeren. C. P. Hiesgen. — 20: Das klassische Operetten: Milöder-Johannes Strauß-Abend. Kammerjänger Arthur Preuß, Staatsoper Wien. — Ruth Norden-Brenke. — 20.05: Operettenabend. Funkkapelle. Leitung: Carl Grund. — 22.15: Weiterbericht. Tagesneuigkeiten. Sportfunk. — 22.15: 22: Tanzmusik der Danziger Funkkapelle. Leitung: Alois Salberg.

Als vermutlich gestohlen gehalten wurde von der Kriminalpolizei: Eine goldene Damenbanduhr mit schwarzem Riemen, Nr. 45 443, Marke „Metten-Watdy“, ferner eine silberne Damenarmbanduhr, ebenfalls mit schwarzem Riemen, Nr. 78 912, Marke „Revue“. Interessenten werden gebeten, sich während der Dienststunden im Kriminalbüro Joppot, Zimmer 5, zu melden.











## Probeessen à 1500 Mark.

Wofür die Metallindustriellen Geld haben.

Der 48jährige Ingenieur Wilhelm Fuchs, der seit 1918 Geschäftsführer des Verbandes der Metallindustriellen in Frankfurt am Main war, wurde vor etwa Jahresfrist wegen Untreue und Unterschlagung entlassen. Der Metallindustriellenverband hatte es bezeichnenderweise unterlassen, eine Strafanzeige einzureichen. Sie erfolgte anonym. Fuchs wurde daraufhin vor 8 Monaten in Haft genommen.

Die Verhandlung vor dem Großen Frankfurter Schöffengericht wurde eine schwere Anklage gegen die Metallindustriellen selbst. Es wurde zunächst geclart, welche ungläubliche Vatterwirtschaft jahrelang in den Kassengeschäften dieses Verbandes geherrscht hat, dessen Mitglieder sich Tag für Tag nicht genug tun können, öffentliche Abrechnungen wegen angeblicher Verschwendung anzufordern. Außerdem läßt dieser Prozeß die Frage offen, mit welchem Recht Industrielle über soziale Fragen klagen können, wenn sie selbst Festessen und Festgelage veranstalten, die 40 000 Mark gekostet haben und dies zu einer Zeit der schlimmsten Kapitalnot.

Die Anklage wirft dem Beschuldigten vor,

185 000 Mark unterschlagen und veruntrent

zu haben. Was ergab die Beweisaufnahme? Es herrschte in den Geschäftsbüchern des Verbandes ein heilloser Durcheinander: beantragte Unterlagen für die Ausgaben von 185 000 Mark sind nicht vorhanden. Fuchs erklärte, diese 185 000 Mark seien ordnungsgemäß für den Verband und seine Zwecke ausgegeben worden. Er habe Vollmacht für Ausgaben gehabt. Unter anderem berichtete der Angeklagte, der Verband habe in seinem Jubiläumjahr ein Festessen veranstaltet, an dem 100 Personen teilgenommen haben. Die Ausgaben hierfür wurden auf 40 000 Mark taxiert. Für je 100 Personen waren vorher

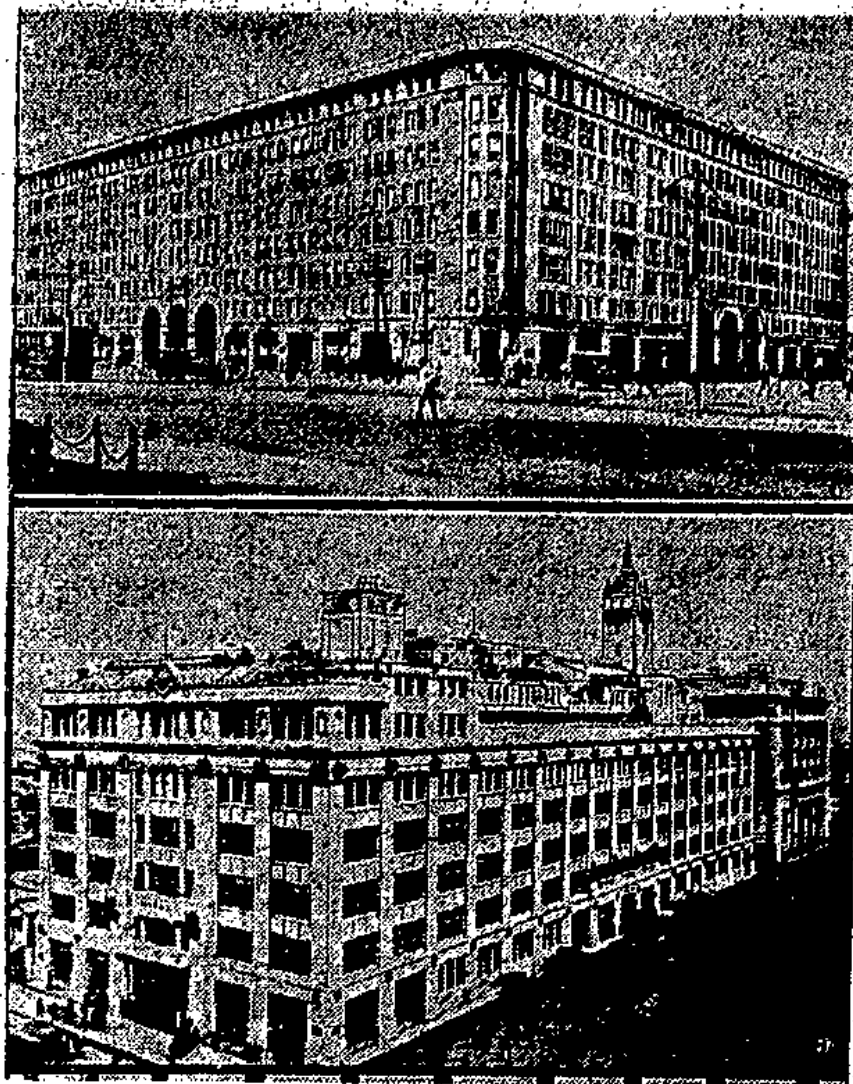
10 Probeessen à 1500 Mark

also für insgesamt 15 000 Mark, die ebenfalls aus der Verbandskasse bezahlt worden seien. Ein Sachverständiger hat bei der Prüfung der Bücher u. a. eine Rechnung von einem Frankfurter Vergnügungs-Etablissement gefunden, in dem 8500 Mark ausgegeben worden sind: Zigarren, pro Stück für 8 Mark, wurden geraucht, und da den Teilnehmern am Festgelage die Ausgabe für Zigarren hoch zu hoch erschien, veranlaßte man Fuchs, die Zigarren auf Konto „Französischer Sekt“ zu buchen. Ferner berichtete der Angeklagte über Zusammenkünfte in Bars, über Autofahrten mit Damen, denen größere Mengen von Konfitüren und Schokolade geschenkt wurden. Alles dies sei aus der Kasse bezahlt worden.

Ueber andere Gelder, die der Syndikus unterschlagen haben soll, gibt er vor Gericht an, daß sie ohne Wissen der Verbandsmitglieder

an rechtsstehende Organisationen gezahlt

worden seien. Ausführlich erzählte der Angeklagte von Sitzungen zu diesem Zweck, an denen General Meinhart teilgenommen habe. Unterstützungen sind auch an Selbstschützorganisationen, u. a. an die Orgesch, gegeben worden, und zwar jährlich 80 000 Mark. In der Inflationszeit seien 250 000 Goldmark dafür zur Verfügung gestellt worden. Diese Beträge seien auf Wunsch der Verbandsmitglieder in die Kassensbücher des Vereins eingetragen worden. 1925 habe man zur Erlangung solcher Gelder beschlossen, höhere Beiträge zu erheben, ohne daß der Zweck angegeben wurde. Es seien  $\frac{1}{2}$  pro Wille der Lohnsumme erhoben worden. Die



### Das moderne Tokio.

Wiederaufbau im amerikanischen Tempo.

Tokio, die japanische Hauptstadt, die in den letzten Jahren mehrfach von schweren Erdstößen heimgesucht und dabei teilweise vernichtet wurde, hat ihren Wiederaufbau in einem Tempo durchgeführt, das an amerikanische Rekorde heranrückt. Unsere Aufnahmen zeigen zwei neue Gebäude, die keiner Großstadt etwas nachgeben: Oben ein neues Hotel, das mit allen europäischen Ertrungenschaften ausgestattet ist, unten ein großes Warenhaus, das, ebenso wie seine Vorbilder in Amerika, über sämtliche modernen Einrichtungen verfügt.

Zeugenaussagen bestätigten zum größten Teil die Aussagen des Angeklagten.

Der Angeklagte wurde wegen Unterschlagung zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt.

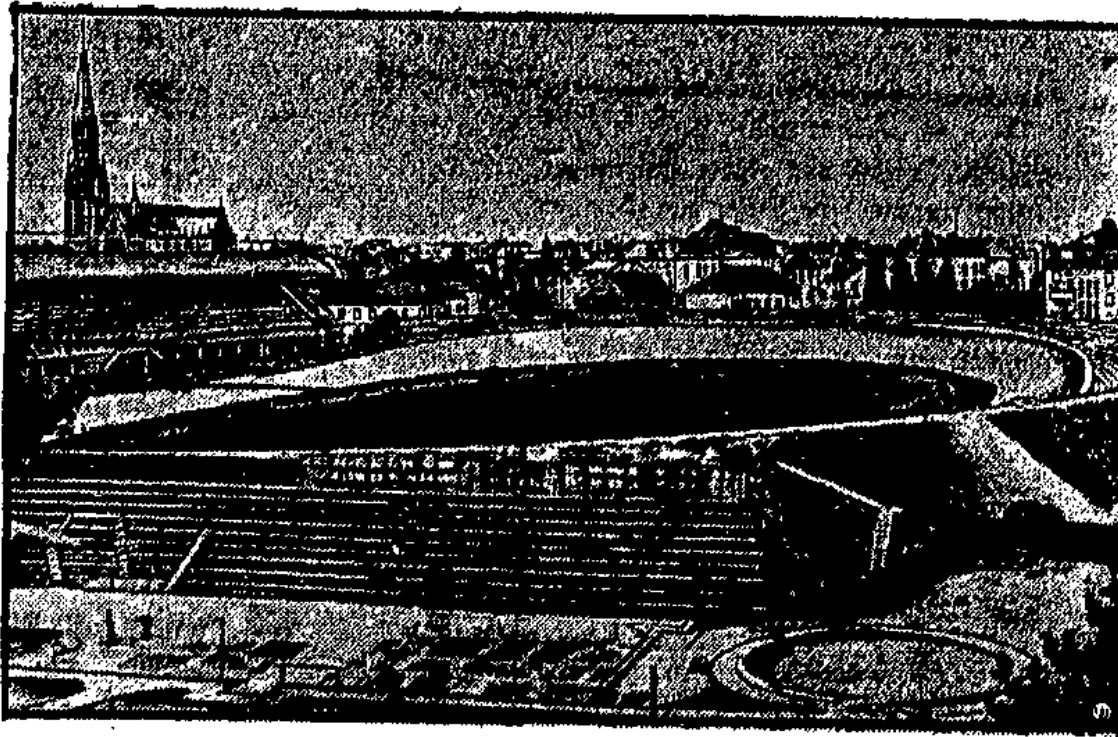
### Wenn Drillingschwestern Hochzeit feiern.

Mit Prunk und vielen Ehren.

In Boom, einem bei Antwerpen gelegenen Städtchen, wurde kürzlich eine Hochzeit mit dem festlichen Gepränge gefeiert, das der Seltenheit des Anlasses angemessen war. Es war die Hochzeit der Drillingschwestern Josephine, Philomene und Maria Voeymans, die mit großem Prunk gefeiert wurde. Die Drillings sind die Töchter einer Arbeiterfamilie und haben neun lebende Brüder und Schwestern. Der Hochzeitszug bewegte sich zwischen dem Spalier einer freudig gestimmten Menge über die mit Silberband gekreuzte Straße nach dem mit Blumen und Fahnen geschmückten Rathaus. Dort erwartete der Bürgermeister die drei Paare und überreichte ihnen nach vollzogener staatsamtlicher Trauung mit den Glückwünschen, die er im Namen der Stadt aussprach, wertvolle, von den Bürgern gestiftete Geschenke.

Ein zur Feier erschienenenes anderes Drillingspaar überreichte gleichzeitig Blumen. Darauf setzte sich der Zug, an dem sich die ganze Stadt beteiligte, nach der Kirche in Bewegung, wo die kirchliche Trauung erfolgte. In den Empfang, bei dem die drei Paare die begehrtesten Suldigungen der Stadt entgegennahmen, schloß sich ein großes Festreiten mit Musik und Tanz, das die ganze Nacht hindurch währte und am folgenden Tage noch fortgesetzt wurde. Die Drillingschwestern sehen einander, wie berichtet wird, so ähnlich, daß sie selbst von ihren Brüdern nur schwer auseinander gehalten werden können.

Der König der Böheme. In London starb im 83. Lebensjahr Old Dwell, bekannt als „Der König der Böheme“. Er ist 1867 in der „Großherzogin von Gersfeld“ aufgetreten, hat Wellington gekannt, die Hochzeit der Königin Victoria gesehen und erinnert sich an Dickens, von dem er zu sagen pflegte: „Daß ich in Ruh mit diesem Landstroläher!“



### Der Schauplatz der diesjährigen Rad-Weltmeisterschaften

In Budapest wird mit Hochdruck an der neuen Radrennbahn gearbeitet, auf der in diesem Jahre die Rad-Weltmeisterschaften ausgetragen werden. Die neue Bahn, die aus Eisenbeton hergestellt wird, hat eine Länge von 400 Meter, eine Kurvenüberhöhung von 39 Prozent und einen Zuschauererraum, der 35 000 Personen faßt.

### Der wertvolle Haifisch.

Wozu Haut und Fleisch des Haifisches verwendet werden.

Nicht nur die Haut der Schlangen, auch die Haut der Haifische ist von indischen Köpfen ausbeute gemacht worden, denn er ist für Schuhe, Handtaschen, Hüte zu sein. Das ist typisch für das unendlich gesteigerte Luxusbedürfnis unserer Zeit: Nichts ist selten und kostbar genug, um begehrt zu werden. Also ist man auf den Haifisch gekommen. Phantastische Luxusgebilde werden aus Haifischleder angefertigt, und phantastisch sind auch die Preise, die dafür verlangt werden.

Früher, ehe man daran dachte, die mondäne Frau mit Haifischleder zu bekleiden, wurde der Haifisch, dieses gefährliche Ungeheuer aller Meere, vornehmlich seines Fleisches wegen gefangen, das im getrockneten Zustande in Tunis, Algier und Marokko als „Stöckfisch“ sehr begehrt ist. Aus der Haifischleber bereitet man Lebertran, der dem Walfischlebertran wenig nachsteht. In China gelten

Haifischflossen als besondere Delikatesse,

die auf keiner üppigen Festtafel fehlen darf. Die Zähne des Haifisches werden zu Schmucksachen verarbeitet.

Kein Wunder, daß man der Jagd auf dieses wertvolle Tier allenthalben mit großem Eifer obliegt. Man benutzt dazu riesige, großmächtige Netze, 225 Meter lang und 20 Meter breit. Der mit Blei beschwerte untere Rand des Netzes wird ins Meer gesenkt, während der obere Rand mit Korallen versehen wird, so daß er an der Oberfläche bleibt, wodurch das Netz im Wasser eine senkrechte Wand bildet. Haifische in allen Größen verwickeln sich, während sie auf Fische jagen, in die großen Maschen dieser Netzwand, aus denen sie sich nicht mehr zu befreien vermögen.

Key-West, eine Insel im Golf von Mexiko, die zu den Vereinigten Staaten gehört, ist der Mittelpunkt der Haifischjagd. Hier ist auch die Zentrale für den Handel mit allen Produkten, die von diesem Tier gewonnen werden.

### Er hat Breitbart übertrumpft.

Der Simson der Fufelenschmiede.

Bei einem Wettbewerb im Fufelenschmieden, das kürzlich im Rahmen der landwirtschaftlichen Ausstellung in Nottingham stattfand, gab Joe Price, ein Fufelenschmied, der an der Konkurrenz teilnahm, Proben einer geradezu erstaunlichen Kraft. Joe ist ein wahrer Simson, und man würde seine Kraftproben in das Reich der Fabel verweisen müssen, wenn sie seine konkurrierenden Kollegen

nicht für die Wahrheit verbürgten. Joe Price ergriff beispielsweise eine über zwei Meter lange und zwei Zentimeter dicke Eisenstange, die er im Handumdrehen zusammenbog und zu einem Schleifenknoten verschlang. Er zeigte sich gleichzeitig fähig, ohne jedes Schweißfeuer ein Stück kalten Eisens auf dem Amboss zu hämmern, bis das Eisen rotglühend wurde und er an ihm seine Zigarette in Brand setzen konnte. Zwei Hufeisenknägel mit der Hand zusammenzubiegen und zu einem Knoten zu verknüpfen, war für ihn ein reines Kinderpiel. Er ging aus der Konkurrenz selbstverständlich als Sieger hervor. Er erwarb zu seinen acht Preisen, die er bei ähnlichen Wettbewerben erhalten hat, einen neuen.

### Methusalem war gar nicht alt.

Der Rekord Israels.

Methusalem hat keineswegs, wie die Bibel angibt, 969 Jahre gelebt. Die Zahl bezieht sich vielmehr auf das Lebensalter des von ihm begründeten Stammes, der seinen Namen trug, bis er ausstarb oder in einen anderen der Stämme aufging. Das gleiche gilt für die 930 Lebensjahre Adams. Auch hier handelt es sich nicht um das individuelle Alter, sondern um die Lebenszeit seines Stammes. Mit dieser verblüffenden Erklärung der offensichtlich unnatürlichen Angaben des Alters der biblischen Patriarchen trat Robert P. Field kürzlich in der Jahresversammlung der Amerikanischen Philosophischen Gesellschaft vor die Öffentlichkeit. Den Ausgangspunkt seiner Hypothese bildet ein Parallelsfall, der in der Geschichte des Alten Testaments eingehend erörtert wird. Israel war der Name einer Person, Israel hieß aber auch der Stamm, den diese Person gründete, und dieser Name übertrug sich dann auf ein ganzes Volk oder eine Stammesgemeinschaft. In diesem Sinne lebte Israel etwa 4000 Jahre, wodurch Methusalems Rekord viermal übertriffen wurde.

### Ein seltener Fund.

Beim Entfernen einer alten Treppe fand ein Maurer in Zimmerhöhe eine Urne. Sie war ungefähr 1 Meter unter der Treppe in einem kleinen Gewölbe aus Ziegelsteinen eingemauert. Nachdem er die Urne durch mehrere Schläge zerklüffelt hatte, kamen neun Goldstücke in der Größe eines jetzigen Drei-Markstückes zum Vorschein. Auf diesen waren die Wiber Rolands und Alexanders eingepreßt. Ferner konnte man noch die Jahreszahl 1782 entziffern. Der Wert eines jeden Goldstückes beträgt 55 RM.

Fragen Sie

**Felix Laubrinus** Fleischergasse 7

Möbel-, Geldschrank- und Piano-Transporte

Telephon 260 14

Helle, gute, trockene Lagerräume — Eigener Fuhrpark — Unverbindliche Besichtigung jederzeit erwünscht

**Neu!** Moderner, geschlossener Möbeltransport-Kraftwagen, mit dem Umzüge überallhin **Neu!**  
(Deutschland, Polen usw.) ausgeführt werden, steht zur Verfügung

Sorgsamste Bedienung durch geschultes Personal



Nach der großen Hitze.

Wie wird das Wetter werden?

Die große Hitze ist vorüber. Besseres nach der Entladung der Wetterlage erwartet, hat sie doch ein seit Jahren nicht mehr erreichtes Ausmaß angenommen...

Schon am Ende der Vorwoche waren in weiten Teilen Mitteleuropas Wärmegrade von 31 bis 35 Grad Celsius erreicht worden. Heute vor acht Tagen war in Zürich...

Ob es im weiteren Verlauf dieses Sommers noch einmal erreicht werden wird, bleibt abzuwarten; denn die Wetterlage hat sich seit der Mitte der Woche wesentlich umgestaltet...

Der Radfahrer in Nöten.

Bestrafung eines Fuhrwerkslenkers.

Der Händler Albert Burtz in Emaus fuhr mit Kayosfiem im Altschiffen Graben auf der rechten Seite. Vor ihm fuhr in gleicher Richtung ein Radfahrer vorchristlichmäßig auf der rechten Straßenseite...

Der tobende Strafgefängene.

Wieder eine hohe Strafe.

Der Arbeiter M. A. befindet sich in Strafhaft und hatte sich vor dem Einzelrichter wegen Sachbeschädigung im Gefängnis zu verantworten. Er ist ein leicht erregbarer Mensch...

Allgemeine Danziger Ausstellung.

Ausstellungsplätze ausverkauft.

Das Interesse an der bevorstehenden Allgemeinen Danziger Ausstellung ist in den Kreisen der hiesigen Firmen so stark, daß die Ausstellungskomitee...

Laubentkolonisten und Aquarienfreunde.

Der Verband der Laubentkolonisten hat beschlossen, gelegentlich der Allgemeinen Danziger Ausstellung an Bildern, Plänen, Statistiken und Modellen zu zeigen...

Wohin mit dem alten Wagen? fragt der Autobesitzer und zögert vielfach aus Unkenntnis wegen dieser längst gelösten Aufgabe mit der Anschaffung des erlesenen neuen, modernen Dori, Fiat, Dverland-Whippet, Chevrolet u. a.

Der Handtaschenraub in Langfuhr.

Die Täter zu hohen Zuchthausstrafen verurteilt.

Unter der Beischuldigung des gemeinshaftlich unternommenen Raubüberfalls hatten sich gestern die beiden polnischen Staatsangehörigen, Tischlergeselle Martinus Teitelbaum und Meier Unbar vor dem Erweiteren Schöffengericht zu verantworten.

aus ihren eigenen Kreisen auf deren Spur. Es handelte sich um die beiden gestern Angeklagten und einem erst 18 Jahre alten Benoch Baharir.

Teitelbaum, der ein auffallend hübscher Mensch ist, ist nach seinen Angaben, noch völlig unbekannt. Er ist aus Antwerpen mit 1000 Franken Ersparnisse gekommen...

Die beiden hatten sich im Verlauf des vergangenen Winters in einer Speiseanstalt auf Langgarten kennengelernt. Später haben sie sich auf dem Sammelplatz der Zugewanderten, denen es schlecht geht, nämlich auf dem Hauptbahnhof getroffen.

in die größte Not geraten

waren, stellten sie sich gegen Abend des 20. Mai an der

Wechselhalle des Hauptbahnhofes auf und warteten auf ein Opfer. Dieses näherte sich ihnen in Gestalt eines aus Lettland stammenden älteren Fräulein W. Die Dame erhielt dort 1000 Gulden Wechselgeld und steckte es in eine kleine Handtasche.

Die Angeklagten machten mit kleinen Abweichungen die gleichen Angaben über die Ausführung der Tat. Nach § 240 des Strafgesetzbuches wird derlei, der einem anderen unter Anwendung von Gewalt eine ihm nicht gehörende, bewegliche Sache fortnimmt...

Berücksichtigung mildernder Umstände abzulesen.

Es sei erschwerend ins Gewicht gefallen, daß sich der Ueberfall gegen eine schuldlose Frau gerichtet habe. Den Angeklagten sei die schwere wirtschaftliche Lage bekannt gewesen...

Weder Schuld noch Sühne

Von Kurt Mich. Schweiß.

Ein milder, sternüberdachter Abend. Voll und rund glühte die Mondscheibe. Das Meer erglänzte mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln weltwärts.

Alles in allem eine Situation, so recht dazu geschaffen, lyrisch zu werden. Mit einem Schuß Sentimentalität und der stillen Sehnsucht, zu wandern über das Meer zu fahren...

Die ruhige Dämmerung wandelt sich zur phantastischen Südsce. Ist dies noch Wirklichkeit? fragt man sich schüchtern.

Julius Trenschlot ist ein typischer Vertreter jener Jünglinge, die an solchen Abenden von diebesartigen Eindrücken befallen werden. „Du wirst noch mal der zweite Heine werden“, bemerkte einst seine Stiefmutter Anastasia...

Die Zeit lehrte, daß Julius kein Heine wurde, dafür aber ein in seinem Fach ebenso begabter Konditor. Immer mit dem lyrischen Einschlag. Mit dem hohen Gedankenflug ins Reich der Phantasie.

Es war auch nur der letzte Abend, daß er in Staub zerfallende Körper von Julius Trenschlot, der an Wohlstand tranklichen Gestalten umgewandelt. Seine unsterbliche Seele, oh! Die mag zur gleichen Zeit in der Gegend des Mars oder an der Peripherie der Venus herumgefliegen sein...

In einer derartigen Verfassung, an einem Abend, dessen Details oben so anschaulich geschildert wurden, machte Julius die Bekanntschaft mit Fräulein Fürchtegott. Und wie es denn so kommt: man steht sich in den Strandkorb.

Und Heinrich Heines gesegneter Geist schwebte über dem Wasser.

Von diesem Geist noch völlig besungen, sprach Julius eines Tages jene schönen Verse, die man ja meistens nur zu jungen pflegt, wenn man in recht ausgelassen-fröhlicher Stimmung ist.

Julius wurde nämlich auf Fräulein Fürchtegotts Antrag vor den Richter zitiert. Julius habe aus Fräulein Fürchtegotts Handtasche an dem fraglichen Abend einige Gulden entwendet.

Wieder stehen sich Julius und Fräulein Fürchtegott Aug' in Auge gegenüber. Ob sie ihre Behauptung immer noch aufrechterhalte? Ob sie das Geld nicht ausgegeben oder verloren haben könne?

Fräulein Fürchtegott steht Julius an. Julius steht sie an. Fräulein Fürchtegott ist von Juliusens Ehrlichkeit zu-

bleibt überzeugt. Die Klage fällt unter den Tisch, und Julius Fräulein Fürchtegott beinahe um den Hals. Zwei Herzen hört man atemlos sich entgegen schlagen...

Unser Wetterbericht.

Veröffentlichung des Observatoriums der Freien Stadt Danzig.

Allgemeine Uebersicht: Das nördliche Europa steht noch unter dem Einfluß des skandinavischen Tiefdruckgebietes, durch welches kühle Luftmassen südwärts gelangt sind...

Vorhersage für morgen: Volkig, teilweise aufheiternd, schwache westliche Winde, Temperatur nicht wesentlich verändert.

Aussichten für Montag: Volkig bis heiter, schwachwindig und wärmer.

Maximum des letzten Tages 18,1 Grad, Minimum der letzten Nacht 12,7 Grad.

Windverteilung vom 21. 7. 9 Uhr vormittags: Tiefausläufer nördliche Diftie bringt Gefahr zeitweiser stark aufsteigender West- bis Nordwestwinde. Signalball.

Seewassertemperaturen: In Heubude und Bröfen 17 Grad, in Veltkan 18 Grad.

In den städtischen Seebädern wurden gestern an badenden Personen gezählt: Heubude 572, Bröfen 754, Gieskatu 340, Roppot-Nordbad 1540, Roppot-Südbad 966 Personen.

Geschäftsprüfung im Buchdruckgewerbe. Vor dem von der Handwerkskammer zu Danzig für das Buchdruckgewerbe im Freistaat Danzig zur Abhaltung von Geschäftsprüfungen eingesetzten Prüfungsausschuß...

Rectiferrin fördert die Gesundheit. Die große Anzahl blutarmer und blutschwacher weiblicher Berufstätiger viele überarbeitete und nervöse Männer zeigen uns, daß die Kriegsjahre große und schwere Spuren hinterlassen haben.

Wasserstandsberichte der Stromweiche

vom 21. Juli 1928.

Table with 4 columns: Station, yesterday, today, and change. Includes stations like Thorn, Forbon, Gulum, Graubenz, Kurzebrad, Montauerhöhe, Pielzel, Dirschau, Einlage, Schiewenhorst, Schönbau, Halgenberg, Neuhofersdorf, Anwochs.

Advertisement for Pohl's Haematogen. Includes an image of a woman and text: 'bei Schwächezuständen, Unterernährung, Blatarmut und in der Rekonvaleszenz. Man achte ausdrücklich auf obige Schutzmarke und weise Nachahmungen zurück. in allen Apoth. u. Drogerien erhält.'

Verantwortl. für Dittik: J. B. Erich Dobronski; für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil: J. B. S. Adoma; für Inserate Anton Bocke; sämtl. in Danzig. Druck und Verlag: Buchdruckerei u. Verlagsbuchhandlung m. b. H. Danzig, Am Spandhaus 6.

Die Verlobung meiner ältesten Tochter Charlotte mit dem Chauffeur Herrn Gustav Höbner, Gottswalde, beehre ich mich anzukündigen

Frau Hedwig Szczodrowski  
geb. Tatischevski  
Böttchergasse 3

Danzig, den 21. Juli 1928

Zu allen Krankenkassen zugelassen

**Dr. Temerowski**

Breitgasse 17 :: Telephon 252 62

**Zahnarzt Dr. Guth**  
verzogen von Langer Markt 36 nach  
**Gr. Wollwebergasse 13**

2. Etage  
(Korsettgeschäft Koss.)

Sprechstunden im Sommer:  
von 9-11/2 und 3-5 Uhr,  
außer Sonnabend nachm. und Sonntag

**Dr. Zausmer, Zahnarzt**  
Langgasse 48/49 II, neben der Sparkasse

Von der Reise zurück

**Fritz Krogoff, Dentist**  
in Preußen staatl. geprüft  
Langer Markt 7/8 II, links Fernruf 237 51  
Sprechzeit 9-1  
Nachmittag nur bei vorheriger Verabredung

**Kaisernof**  
Tanz - Kabarett Heilige-Geist-Gasse 43  
Kurzes Gastspiel des schwedischen Balletts

**Malmström**  
Neu: Kapelle **Wodowoz**

**Viktoria-Garten, Zoppot**  
Tel. 268 Eisenhardtstraße 8-10  
Jeden Sonnabend und Sonntag  
**TANZI**

Kaufmännische Ausbildung  
von jungen Damen und Herren für  
den **Kontorberuf**, bestehend in  
**Buchführung**  
Rechnen, Korrespondenz, allg.  
Kontorarbeiten, Schönschrift,  
Reichskurzschritt, Maschinens-  
schreiben nach dem Tastsystem  
Tages- und Abendkurse  
Lehrplan u. Auskunft kostenlos. Ratenzahlung

**Otto Siede, Neugarten 11**

**Lenny**

Kekse, Waffeln  
Pfefferkuchen  
Nährzwieback  
und  
Mürbgebäck  
sind von überragender  
Qualität

**Leder**  
u. Schuhmacherbedarfartikel  
billigst  
Tägl. frischer Sohlenschnitt

**Gebr. Hornberger**  
Altstadt, Graben 105

**Klagen** Reklamationen, Verträge, Testamente  
Berufungen, Grundstücksgeschäfte, Schrei-  
ben aller Art, sowie Schreibmaschinen - Abschriften  
billigst erachtend

Rechtsanwalt **Boyer, Schmiedegasse 16, 1 Tr.**

**Kasino-Hotel, Zoppot**

Freiluft-Tanzdiele täglich nachmittags und abends

**Tanz-Gedeck 9 2.50**  
in bekannter guter Qualität

Sonnabend und Sonntag:  
Der „Weekend-Ball“ mit Puppen-Tanzpreisen

Dienstag, den 24. d. M.:

**„Das Fest der Kinder“**  
Kindergedeck: Schokolade und Torte G 1.50  
Spiele, Ueberraschungen und Preise

Im neu eingerichteten **Strand-Restaurant**  
**kleine Diners zu 9 3.-**  
**Spezialgerichte / Biere u. Bargetränke**



**Fremde Städte**

REISE  
OHNE  
BARGELD  
mit  
Sparkassen-  
Reise-  
Kreditbrief

gibt es, in denen der Zauber  
vergängerer Jahrhunderte  
noch heute unverändert  
weiterträumt. / Auch Du  
kannst sie sehen, wenn Du  
Dich mit Deinem Gelde  
einzurichten verstehst. Trag  
jede Woche einen kleinen  
Betrag zur Kasse, so  
wird Dir das Reisen leicht.

Spar für Reisen!

Nimm ein Sparbuch bei der

**SPARKASSE**  
DER STADT DANZIG

**Alle Selbstanreicherer**  
kaufen bei uns zu Fabrikpreisen

**Heinert & Karnatz**  
Johannis-gasse  
ECKE 2-DAMM Nr. 1 - TEL 25985

**Öl u. Lackfarben-fabrik**

**Große Modenschau**  
im Kurgarten Zoppot

Sonntag, den 22. Juli 1928,  
4 1/2 Uhr nachmittags

Beteiligte Firmen:

- Kaufhaus Alfred Gebauer, Zoppot**  
unter Mitwirkung: Ludwika, Pariser-Moden
- Pelzhaus Kugelmann, Danzig**  
Pelze
- Odeon, Musikhaus, Danzig**  
Reise-Weekend-Koffer-Apparate

Die Kurverwaltung

**Städtische Waldoper, Zoppot**

**Richard-Wagner-Festspiele 1928**

**„Parsifal“**

Aufführungstage: 26., 29., 31. Juli, 2. und 5. August,  
abends 7 Uhr

Musikalische Leitung: **Professor Dr. Max v. Schillings**  
(dirigiert am 26. 29. 31. 7. und 5. 8.)

Künstl. Leit. u. Inszenierung: **Oberregisseur Hermann Merz**  
Vorbereitender Kapellmeister: **Karl Tuteln**  
(dirigiert am 2. August)

Mitwirkende Solisten:  
**Fritz Soot, Erik Enderlein, Friedrich Plaschke, Herbert Janssen,  
Otto Keiglers, Hermann Marowski, Göta Ljungberg,  
Engenie Burkhardt, Desider Zador, Arnold Greve, Karl Jüken,  
Maria Hussa-Greve, Genia Guscalewicz, Emma Bassth,  
Elly Staditsch, Käte König, Ilse Wald**

Orchester 120 Künstler, darunter Preuß. Konzertmeister **Kniestadt**

Chor: 250 Mitwirkende

Eintrittspreise 3-15 Danziger Gulden

Vorverkaufsstellen:  
Danzig: Musikalienhandlung **Hermann Lau**, Telephon 234 20  
Langfuhr: Buchhandlung **Paul Fiebig**, Telephon 420 79  
Zoppot: Buchhandlung **Kießlich**, Telephon 225

**Columbus-Orangeade**

Das rasigste aller Erfrischungsgetränke

Hergestellt aus dem Mark  
edelster vollreif Apfelsinen

**Vitaminreich!**  
**Alkoholfrei!**

Achten Sie auf die  
Schutz-  
marke

Columbus-  
schiff  
und die Firma

**Honisch & Gabriel, Danzig**

**Verkauf**  
Deutsch. Qualitäts-  
Uhren

Uhren-Reparaturen  
eigener Fabrikation

Bestimmte Ratenzahlung

**Leo Nietzner**  
Lange Brücke 48

**Sportverein Stern, Werdertor**

Sonntag, den 22. Juli 1928, im Garten-  
etablisement H. Papin, Hotel Werdertor, Kneipab 25

**Großes Sommerfest**

Aus dem Programm: Gartenkonzert,  
Kinderbelustigungen, Turnen am Reck  
und Barren ausgeführt von der Frauen-  
und Männerriege der Freien Turners-  
schaft Danzig. Freunde und Gönner  
des Vereins sind herzlich willkommen.  
Anfang 4 Uhr nachm. Der Vorstand

Mittags von 12 bis 1 Uhr: **Großes Platz-Konzert auf Kneipab**, ausgeführt von der Kapelle des Musikvereins Danzig  
Der Reintrag der Sammlung ist zur Anschaffung von Sportgeräten bestimmt. **Sonntag mittags 12-1 Uhr: Treffpunkt aller Arbeitersportler auf Kneipab**

**Pelzsachen**  
neu und alt, werden  
den feinsten  
verarbeitet. Falls  
wird a. Wunsch  
zugegeben.  
**J. Schmidt,**  
Breitgasse 89, 2 Tr.

**Bälle**  
**Steinhoff**  
Spiel- und Papierwaren  
Junkergasse 5

**Kleinhammerpark**

Dir. Aug Kostinski

Heute, **Sonnabend**, und morgen, **Sonntag**, ab 8 Uhr abds.

**Italienische Nacht**  
mit Roulette-Preistanz  
Variété-Einlagen

Morgen, **Sonntag**, ab 4 Uhr nachm.  
im größten und schönsten Park Danzigs

**Großes Park-Konzert**  
der Danziger Orchester-Vereinigung  
unter persönl. Leitung ihres Dirigenten **Bruno Bukolt**  
verbunden mit Variété-Einlagen und dem

**I. Großen Kinderfest**  
Großer Kinder-Spielplatz - Karussells  
Pony-Reiten - Sacklaten mit Preisverteilung  
Fackel-Polonäse - Kindertanz - Überraschungen  
Belustigungen aller Art

**Kinder in Begleitung Erwachsener Eintritt frei.**

Kauft  
**„Seimat“**  
**Mödel**  
Mittw. Graben 4-6  
nicht am Holmarkt

**Eine Freude**  
ist es, wenn man sich  
mit den seit Jahren  
bekanntesten  
**Kaffeehäusern**  
**Maxen „Combur“**  
„Golf“ u. „Klamme  
Extra“ röhert.  
Erfolgreicher Stahl-  
Stuhl 20, 25 u. 35 P.  
zu haben beim  
Händler  
**Hugo Grosse**  
Schleiferei  
Mittw. Graben 16  
an der Parkthale  
Gut erhalten  
zu kaufen gesucht  
S i n n  
Wickfannenstraße 1. 3

**kleiner Laden**  
(Konfitüren) an ver-  
kauft oder zu ver-  
pachten. Preis mit  
1429 an die Grub.  
Bismarckstraße  
u. verfr. Gintick-  
Alten, Iose Marzen  
u. vital. Schriften  
u. weg. Giften  
S. Grosse bll. a. Nr.  
Hesse-Gasse 1a, 3. r.